

Arbeitspaket für den Unterricht zum Thema

„Arbeit und Beschäftigung“

Ab der 8./9. Schulstufe

Inhaltsübersicht

- Arbeitsblatt Nr. 1

Angestellt oder selbständig?

Beschreibung: Die SchülerInnen setzen sich mittels Recherche und Rollenspiel mit dem Thema „angestellt versus selbständig“ auseinander.

Lernziele: Die SchülerInnen lernen durch die Recherche Besonderheiten, Vor- und Nachteile von unselbständiger und selbständiger Arbeit kennen. Mithilfe eines Rollenspiels versuchen sie, die Beweggründe nachzuvollziehen, warum sich jemand für eine Arbeit als SelbständigeR oder als AngestellteR entscheidet.

Benötigte Materialien: Schreibutensilien, Internetzugang (Recherchemöglichkeit)

- Arbeitsblatt Nr. 2

„Beruferaten“: Jobs, die keiner kennt?

Beschreibung: Die SchülerInnen suchen in Jobinseraten nach Berufsbezeichnungen, die sie bisher noch nicht kannten, und recherchieren, was dahintersteckt. Sie erstellen ein Mini-Quiz zu den Berufen und führen es in der Klasse durch. Als Zusatzaufgabe können sich die SchülerInnen alternative Berufsbezeichnungen überlegen.

Lernziele: Die SchülerInnen lernen bei dieser Aufgabe einerseits verschiedene konkrete „Quellen“ für Stellenanzeigen kennen (Zeitungen, Online-Jobbörsen, ...). Durch die Recherche erfahren sie mehr über verschiedene berufliche Tätigkeiten. Insbesondere durch die humorvolle Auseinandersetzung mit den oft kompliziert klingenden

Berufsbezeichnungen (Erstellung eines „Mini-Quiz“) soll den SchülerInnen auch die „Schwellenangst“ vor den Jobinseraten genommen werden.

Benötigte Materialien: Schreibutensilien, Internetzugang
(Recherchemöglichkeit)

- Arbeitsblatt Nr. 3

Keine Wissenslücken beim Arbeitsrecht

Beschreibung: Die SchülerInnen ergänzen einen Lückentext zu Arbeitsrechten mit passenden Begriffen.

Lernziele: Die SchülerInnen beschäftigen sich mit dem Arbeitsrecht und wenden einige wichtige Begriffe aus diesem Zusammenhang an.

Benötigte Materialien: Arbeitsblatt (ausgedruckt), Schreibutensilien, ev. Internet (Recherchemöglichkeit)

Angestellt oder selbständig?

In einem Unternehmen mitarbeiten oder sein eigenes Unternehmen gründen? Diese Frage stellen sich viele Menschen. Dennoch war im Jahr 2020 nur einer von zehn Menschen, die in Österreich arbeiteten, selbständig tätig. Warum ist diese Zahl so gering? Was sind die Vor- und Nachteile von selbständiger bzw. unselbständiger Arbeit?

Die SchülerInnen führen zuerst eine gemeinsame Recherche durch und machen sich Gedanken zu folgenden Fragen:

- Was bedeutet es, angestellt bzw. selbständig zu sein? Was sind die jeweiligen Vor- und Nachteile?
- Warum machen sich Menschen selbständig? Welche Gründe kann es eurer Meinung nach dafür geben?
- Welche Berufe kennt ihr, wo Menschen als Selbständige arbeiten? Gibt es Bereiche, in denen das häufiger vorkommt als in anderen Bereichen?

Die SchülerInnen führen ein Rollenspiel zum Thema „Angestellt oder selbständig?“ durch. Ein/e SchülerIn schlüpft in die Rolle der Hauptfigur. Alle anderen SchülerInnen teilen sich in Gruppe A und Gruppe B auf.

Ausgangssituation: Raphael ist Mitte Zwanzig, hat einige Jahre als Angestellter in einem Geschäft gearbeitet und möchte sich selbständig machen.

Die SchülerInnen der Gruppe A nehmen die Position eines Arbeitskollegen von Raphael ein. Er ist überzeugt, dass es insgesamt sicherer ist, als Angestellter zu arbeiten. Raphael sollte seiner Meinung nach seine Entscheidung, sich selbständig zu machen, gut überlegen.

Die SchülerInnen der Gruppe B nehmen die Position einer Ex-Arbeitskollegin von Raphael ein, die sich vor einigen Jahren selbständig gemacht hat. Sie mag es, selbst darüber bestimmen zu können, welche Produkte sie anbietet und wie sie das macht. Ihrer Meinung nach sollte Raphael sich ebenfalls selbständig machen.

Beide Gruppen beraten sich zuerst für 10 Minuten und sammeln Argumente für ihre Position. Dann wählen sie jeweils eine/n VertreterIn aus, der/die für die Gruppe spricht.

Das Rollenspiel dauert 10 Minuten. Zuerst darf der/die VertreterIn von Gruppe A Argumente vorbringen, dann ist der/die VertreterIn von Gruppe B an der Reihe.

Am Ende entscheidet die Hauptfigur, welche Argumente ihn oder sie mehr überzeugt haben und wofür er/sie sich an Raphaels Stelle entscheiden würde.

Nach dem Rollenspiel werden die Rollen offiziell abgelegt und alle Beteiligten berichten, wie es ihnen beim Rollenspiel ergangen ist.

Tipp: Überlegt auch, in welcher Lebens-Situation die verschiedenen Figuren sind und ob das eine Rolle für die Entscheidung spielen könnte, also z.B. wie alt, mit Kindern oder nicht, ob sie in der Stadt / am Land leben etc.

Berufsraten: Jobs, die keiner kennt?

„Senior Application Engineer“, „DisponentIn“, oder „Customer Operation Manager“ – schaut man sich die Stellenanzeigen in der Zeitung oder auf Online-Jobbörsen an, so finden sich dort oft Bezeichnungen, die nicht sofort verständlich sind. Lasst euch davon nicht abschrecken und findet gemeinsam heraus, was sich hinter diesen geheimnisvollen Berufsbezeichnungen verbirgt!

- 1) Schau dir verschiedene Stellenanzeigen an. Nutze verschiedene Zeitungen (gedruckt oder online) und Online Jobbörsen.

Zahlreiche Linktipps hierfür findest du u.a. auf der DemokratieWEBstatt unter <https://www.demokratiewebstatt.at/wissen/linktipps/bildung-und-ausbildung>

- 2) Suche dir 4 Berufsbezeichnungen heraus, die du noch nicht kennst. Recherchiere, was hinter diesen Bezeichnungen steckt.

Tipp: Im Berufslexikon <https://www.berufslexikon.at/berufe> gibt es Informationen zu zahlreichen Berufen und deren Aufgaben und Tätigkeiten.

Außerdem ist ein (Englisch-Deutsch)-Wörterbuch sicherlich hilfreich für deine Recherche!

- 3) Wähle deine „Lieblings-Berufsbezeichnung“ aus und erstelle ein Mini-Quiz für deine MitschülerInnen („Multiple Choice“, 2-3 Fragen mit 3 Antwortmöglichkeiten):

z.B.

Frage 1: Was glaubt ihr, macht ein / eine XXX?

Antwortmöglichkeit 1

Antwortmöglichkeit 2

Antwortmöglichkeit 3

Frage 2: In welchem Bereich ist er / sie tätig?

Antwortmöglichkeit 1

Antwortmöglichkeit 2

Antwortmöglichkeit 3

Du kannst möglichst glaubwürdige oder auch ganz aberwitzige Antwortmöglichkeiten vorgeben!

- 4) Führt einige Mini-Quiz im Klassenplenum durch (Abstimmung: Wer glaubt, dass Antwort 1 stimmt, ...). Löst das Quiz gemeinsam auf.

Zusatzaufgabe: Ihr könnt gemeinsam auch eine passende, verständlichere (oder erst absichtlich besonders hochtrabend klingende) Berufsbezeichnung für die präsentierten „Lieblings-Berufsbezeichnungen“ überlegen (Deutsch oder Englisch).

Keine Wissenslücken beim Arbeitsrecht

In der Arbeitswelt gibt es zahlreiche Rechte, die auch gesetzlich geregelt sind. Die folgende Übung hilft dir, einige wichtige Begriffe rund ums Arbeitsrecht kennenzulernen.

Ergänze den Lückentext mit den passenden Begriffen!

Tipp: Du findest die Antworten auf der DemokratieWEBstatt im Thema „Arbeit und Beschäftigung“

<https://www.demokratiewebstatt.at/thema/lebensbereiche/thema-arbeit-und-beschaeftigung>

ArbeitgeberInnen (2x) – Entlassung – Gewerkschaften – Interessenvertretungen – Jugendliche – Kollektivvertrag – Lehrvertrag – Schutzbestimmungen – Sozialversicherung – Urlaub

Viele ArbeitnehmerInnen sind zu _____ zusammengeschlossen und setzen sich gemeinsam für ihre Interessen und Rechte ein.

Zusätzlich zum Arbeitsvertrag gilt in vielen Branchen einen _____: Jedes Jahr aufs Neue verhandeln die Gewerkschaften diesen mit den _____-Verbänden aus.

ArbeitnehmerInnen haben das Recht auf bezahlten _____.

Die sogenannte _____ umfasst Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung.

Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung sind _____ der _____.

Für manche ArbeitnehmerInnen gelten besondere _____. Dies gilt zum Beispiel für _____, Lehrlinge, Schwangere und Menschen mit Behinderung.

Während ihrer Ausbildung besuchen Lehrlinge nicht nur eine Berufsschule, sondern sind auch in einem Betrieb beschäftigt. Sie haben mit diesem Unternehmen einen _____.

Eine _____ bewirkt eine sofortige und fristlose Auflösung des Arbeitsverhältnisses.

Lösung:

Gewerkschaften – Kollektivvertrag – ArbeitgeberInnen – Urlaub –
Sozialversicherung – Interessenvertretungen – ArbeitgeberInnen –
Schutzbestimmungen – Jugendliche – Lehrvertrag – Entlassung